

## **Wurmkuren**

Die richtige Haltung Ihres Equiden alleine ist leider nicht ausreichend, um ihn lange gesund zu erhalten. Auch von medizinischer Seite her sind in regelmäßigen Abständen Präventivmaßnahmen erforderlich, um gegen unsichtbare Krankheitserreger und Wurmbefall vorzubeugen.

Die Wurmkur ist hinsichtlich der Häufigkeit umstritten, doch sind sich die Experten einig: 3-4 x jährlich ist sie notwendig. Die Häufigkeit ist vor der jeweiligen Haltung abhängig: Wir unterscheiden hier zwischen Einzel- und Gruppenhaltung, abgeäppelter oder nicht abgeäppelter Weide.

Die häufig begrenzten Weideflächen, auf denen die Tiere leben bedingen ein erhöhtes Infektionsrisiko mit Parasiten durch die Aufnahme von Wurmeiern über die Nahrung, die sich im Magen-Darm-Trakt ansiedeln. Jeder Befall kann eine ernste, lebensbedrohliche Gefahr darstellen.

Schädigungen werden häufig von Wurmlarven verursacht, die durch den Eselkörper wandern. Treten diese in großer Zahl auf, besteht die Gefahr eines Darmverschlusses. Erkennbare Symptome sind Durchfall oder auch Kolik.

Prinzipiell wird zwischen drei wichtigen Parasitengruppen unterschieden:

- Rundwürmer (Nematoden): Hier handelt es sich um langgestreckte, fadenförmige Würmer mit kreisrundem Querschnitt. Dazu gehören z. B. die Strongyliden, Zwergfadenwürmer, Spulwürmer und die Pfiemenschwänze
- Bandwürmer (Cestoden): Sie haben einen abgeflachten, platten Körper und werden auch als Plattwürmer bezeichnet
- Magendasseln: Dies sind keine Würmer, sondern Fliegenlarven.

In der Umwelt finden sich verschiedene infektiöse Parasitenstadien (Eier und Larven). Ziel der Parasitenbekämpfung ist daher, das Infektionsrisiko auf ein Minimum zu beschränken und Schädigungen oder Erkrankungen vorzubeugen, aber auch bereits vorhandene Erkrankungen zu behandeln. Dazu reicht es jedoch nicht, die Tiere kontrolliert zu entwurmen, sondern auch die Umgebung der Esel muss in die Bekämpfungsmaßnahmen mit einbezogen werden.

## **Entwurmungsempfehlung**

*Entwurmung im Frühjahr vor Weideaustrieb*

- beugt einer massiven Weidekontamination vor

*Entwurmung im Herbst vor der Einstallung*

- da während der Weidesaison die Infektionsgefahr zunimmt

*Regelmäßige Entwurmungen während der Weidesaison*

- in mehrwöchigen Intervallen abhängig von der Infektionsgefahr und vom Wirkstoff des Entwurmungspräparates

*Jährlicher Wechsel des Wirkstoffes bzw. der Wirkstoffgruppe*

- innerhalb eines Jahres sollte nur ein Wirkstoff bzw. eine Wirkstoffgruppe verwendet werden

- Beispiel:

1. Jahr: Benzimidazole (z. B. Panacur®, Rintal®, Telmin®)
2. Jahr: Pyrantel (z. B. Banminth®, Jernadex®)
3. Jahr: Makrozyklische Laktone: Ivermectin (z. B. Eraquell®, Ivomec P®, Diapec®, Furexell®) oder Moxidectin (z.B. Equest®)
4. Jahr: Es wird wieder von vorne begonnen

### *Entwurmung zwei Wochen vor einer Impfung*

Parasiten beeinträchtigen das Immunsystem, indem sie dem Körper wichtige Stoffe für den Aufbau einer guten Immunabwehr entziehen. Außerdem ist das Immunsystem mit der Bekämpfung der Parasiten beschäftigt.

### *Zusätzlich*

- z. B. bei Parasitennachweis in der Kotprobe:
- bei Bandwurmbefall: Entwurmung im Frühjahr und Herbst
- bei Magendasselbefall: Behandlung Ende November/Anfang Dezember
- bei Larvaler Cyathostominose: Entwurmung im Frühjahr und Herbst

Zu beachten ist, dass zwischen den einzelnen Wurmkuren ein zeitlicher Abstand von zwei Monaten einzuhalten ist.

## **Stall- und Weidehygiene**

Die Stall- und Weidehygiene als begleitende Maßnahme ist wichtig, um die Aufnahme von Eiern und Larven über das Futter und somit Infektionen zu vermindern.

Die Weide ist die häufigste Infektionsquelle. Folgende Maßnahmen können den Infektionsdruck erheblich reduzieren:

- regelmäßiges Absammeln von Kot (alle 2-3 Tage)
- niedrige Besatzdichte (ideal 2 Esel/ha)
- Umtriebsweiden (regelmäßiger Koppelwechsel)
- Misch- oder Wechselbeweidung mit Wiederkäuern
- Zwischenmahd
- Kalkstickstoff im Frühjahr

Um Infektionen **im Stall** vorzubeugen:

- täglich Kot entfernen
- Boxen trocken halten
- keine Bodenfütterung
- Tiefstreu vermeiden

## **Entwurmung von tragenden Stuten**

Ivermectinhaltige Präparate sollten in der frühen Trächtigkeitsphase (bis zum 40. Tag) nicht verwendet werden. Prinzipiell sind die meisten Präparate gut verträglich.

Zum Schutz des Fohlens vor einer Infektion mit Parasiten u. a. über die Milch hat sich eine Entwurmung der Stute am Tag der Geburt bewährt (z. B. mit Ivomec)

## **Entwurmung von Fohlen und Jährlingen**

Wachsende Esel sind gegenüber Parasiten besonders anfällig. Störungen wichtiger Entwicklungsphasen sind nicht wieder aufzuholen. Eine Entwurmung empfiehlt sich in der 6. - 8. Woche und dann im Abstand von 2 Monaten.

## **Entwurmungsplan**

### **1. Frühjahrskur**

*Termin:* April / Mai, 3 Tage bevor die Esel auf die Weide kommen

*Wirkstoff:* Benzimidazol (z.B. Panacur®, Rintal®, Telmin®) ODER  
Pyrantel (z.B. Banminth®, Jernadex®, Verminal®, Equiworm P®) ODER  
Ivermectin (z.B. Eraquell®, Ivomec P®, Diapec®, Furexell®) ODER  
Moxidectin (z.B. Equest®)

### **2. Sommerkur**

*Termin:* Juni / Juli, 4 - 6 Wochen nach Start der Weidesaison

Bei feucht-warmem Wetter sollte eher früher, bei trocken-kaltem Wetter eher später entwurmt werden. Bei dieser Kur sollte auch gegen Bandwürmer entwurmt werden.

*Wirkstoff:* Da der Wirkstoff im jährlichen Rhythmus gewechselt werden sollte, wird bei der Sommerkur der gleiche Wirkstoff bzw. das gleiche Präparat wie bei der Frühjahrskur eingesetzt. Zusätzlich sollte jedoch noch eine Bekämpfung gegen Bandwürmer erfolgen. Der dafür benötigte Wirkstoff lautet Praziquantel.

Wurde im Januar mit den Präparaten Benzimidazol oder Pyrantel begonnen, sollte das bandwurmwirksame Präparat Praziquantel zusätzlich verabreicht werden, in Form eines Entwurmungsmittels namens Droncit®.

Wurde im Januar mit den Präparaten Ivermectin oder Moxidectin begonnen, so kann in der Sommerkur ein Kombinationspräparat eingesetzt werden, welches zum einen Ivermectin bzw. Moxidectin enthält und zusätzlich das Praziquantel, welches gegen Bandwürmer wirksam ist. Die Namen solcher Kombi-Präparate sind z.B. Equimax® oder Eqvalan Duo® (enthält Ivermectin und Praziquantel) oder Equest Pramox® (enthält Moxidectin und Praziquantel).

### **3. Herbstkur**

*Termin:* September / Oktober, sofort nach der Rückkehr in den Stall oder auf den Winterpaddock

*Wirkstoff:* Auch bei dieser Kur sollte eine Therapie gegen Bandwürmer erfolgen, daher verläuft diese Kur hier nach dem gleichen Schema wie die Sommerkur, d.h. es werden genau die gleichen Präparate eingesetzt wie bei der letzten Kur.

#### **4. Winterkur**

*Termin:* Oktober / November oder Anfang Dezember, der genaue Zeitpunkt richtet sich nach dem Wetter

War der Sommer warm und trocken, konnten sich die Magendasseln schneller entwickeln und es sollte bereits im Oktober / November entwurmt werden.

War der Sommer verregnet und der Herbst sehr trocken, dann entwickeln sich die Dassel unterschiedlich schnell und es kann etwas später entwurmt werden. Damit sich nicht zu viele Magendasseln im Esel entwickeln, sollte die Entwurmung spätestens Anfang Dezember durchgeführt werden.

*Wirkstoff:* Ivermectin (z.B. Eraquell®, Ivomec P®, Diapec®, Furexell®) ODER Moxidectin (z.B. Equest®)

Diese Aufstellung ist lediglich eine Empfehlung, unabhängig von Medikament und Dosis. Sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem betreuenden Tierarzt, der Ihr/e Tier/e kennt und mit Ihnen gemeinsam den optimalen Vorsorgeplan erstellen und bei nachgewiesenem Wurmbefall eine akute flexible Behandlung einleiten kann.